

---

## **Protokoll zur Sitzung des Lenkungsausschusses nebst Beirat der LAG Rhön-Grabfeld e. V.**

**Ort:** großer Sitzungssaal, Landratsamt Rhön-Grabfeld  
**Datum:** 16.01.2020  
**Uhrzeit:** 18:00 Uhr – 19:10 Uhr  
**Teilnehmer:** siehe Anwesenheitsliste im Anhang

---

### **TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der 1. Vorsitzende Herr Landrat Thomas Habermann begrüßt die Mitglieder des Lenkungsausschusses der LAG Rhön-Grabfeld e. V. sowie des Beirates und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Ab TOP 2 sind 24 Personen anwesend:

- 8 Mitglieder des Beirats
- 2 Gäste und
- ab TOP 2 14 Mitglieder des Lenkungsausschusses mit 16 Stimmen:  
11 (+1 per Vollmacht übertragene Stimme) WiSo-Partner bzw. private Vertreter und  
3 (+1 per Vollmacht übertragene Stimme) Partner aus dem öffentlichen Bereich

Herr Landrat Habermann übergibt das Wort an Frau Schneider. Frau Schneider begrüßt die Mitglieder und stellt das Ehepaar Schmitt von der Obstkellerei Schmitt Bad Königshofen i. Gr. vor. Sie bedankt sich für deren schnelles und kurzfristiges Projekt sowie deren Anwesenheit bei der heutigen Sitzung und erteilt ihnen das Wort.

### **TOP 2: Vorstellung des Projekts „Streuobsterhaltung durch innovative Zweibandpresse Bad Königshofen“ und Beschlussfassung zur LEADER-Förderung**

Herr und Frau Schmitt stellen ihr Projekt vor. Sie zeigen zunächst ein Bild der aktuellen Packpresse, bei der das Obst in Tücher gepackt und anschließend gepresst wird und informieren so über die aktuelle Lage der Kellerei.

In diesem Moment betritt Herr Dieter Esau (WiSo Lenkungsausschussmitglied) den Raum.

Herr und Frau Schmitt fahren mit ihrer Projektvorstellung fort. Sie gehen dabei auf folgende Punkte ein:

- Hintergrund/Ausgangslage
- Projekt
- Projektmaßnahmen

- Eckdaten zum LEADER-Projekt
- Projektbeteiligte (Projektgruppe)
- Ziele des Projekts

Details siehe separate PDF in der Anlage (Folien 3 - 9).

Während der Vorstellung fragt Herr Landrat Thomas Habermann Herrn und Frau Schmitt, ob sie nur für ihre Kunden pressen oder auch eigenes Obst mit ihrer neuen Presse verarbeiten. Das Ehepaar entgegnet daraufhin, dass sie auch ihr eigenes Obst aus ihrem Garten selbst pressen, fügt aber auch hinzu, dass dieser Anteil sehr gering ausfalle. Manchmal würden sie zudem Überreste von Kunden ankaufen, damit nichts verderbe. Sie bieten ihren Kunden außerdem an, den Saft vor Ort zu sterilisieren und in ein Bag-in-Box-System abzufüllen. Dafür nutzen sie eine selbstgebaute Vorrichtung.

Herr Landrat zählt einige Obstkeltereien im Landkreis auf und merkt an, dass diese sehr gut besucht seien. Er empfiehlt, auch die Kelterei von Familie Schmitt zu fördern. Herr Schmitt bestätigt, dass die Presse bisher immer gut ausgelastet war. Er erläutert, dass die Presse aktuell mit fünf helfenden Händen bedient werden muss. Es sei schwierig, diesen enormen Arbeitsaufwand als Familienbetrieb zu stemmen und mit dem Hauptjob nicht immer vereinbar. Die neue Presse würde die Arbeit sehr vereinfachen.

Herr Thomas Lang, Geschäftsführer der Rhön-Malz GmbH, macht auf Lebensmittelkontrollen aufmerksam. Er bittet darum, beim Projekt „Streuobsterhaltung durch innovative Zweibandpresse Bad Königshofen“ von Anfang an auch die Lebensmittelhygienevorschriften zu beachten und sich im Vorhinein bereits entsprechend darüber zu informieren. Das Ehepaar solle sich vom Landratsamt kostenlos beraten lassen. Herr Landrat bekräftigt diesen Einwand und bittet Frau Schneider vom LAG-Management, hierbei zu unterstützen, dass ein Vertreter des Veterinäramts das Ehepaar berät.

Das Ehepaar Schmitt verdeutlicht, dass mit der neuen Zweibandpresse ein Serviceangebot für die nächsten Jahre geschaffen wird, das einen Beitrag zur Einbindung aller Generationen in gemeinschaftliches Handeln leistet.

Anschließend erläutert Frau Schneider die Beiträge des Projektes zu den Zielen der LES der LAG Rhön-Grabfeld sowie den Beitrag zu den Themen und Kriterien der LAG Rhön-Grabfeld (siehe PDF Folie 10). Sie stellt den Bepunktungsvorschlag zur Bewertung nach den Projektauswahlkriterien von LEADER und der LAG Rhön-Grabfeld e. V. , der vorab an die Lenkungsausschuss- und Beiratsmitglieder versandt wurde, zur Diskussion (siehe PDF Folie 11).

Nachdem keine Anmerkungen oder Fragen zu den Projektauswahlkriterien offen sind, wird **einstimmig** beschlossen, die vorgeschlagene Bepunktung zu übernehmen (**16:0**) (14 Mitglieder + 2 Vollmachten, nachdem Herr Esau der Sitzung noch hinzugestoßen ist).

Frau Schneider gibt noch den Hinweis, dass sich noch ein weiteres ähnliches Projekt in ihrer Anfrageliste befinde. Auch die gemeindliche Obstkelterei Burglauer möchte LEADER- Förderung erhalten. Die Ähnlichkeit der Projekte bringe in Sachen LEADER aber keine Probleme mit sich.

Nachdem keine Fragen offen sind, trägt Herr Landrat Habermann den Beschlussvorschlag wie folgt vor:

### **Beschluss:**

Der Lenkungsausschuss der LAG Rhön-Grabfeld e. V. befürwortet eine LEADER-Förderung des Projektes „Streuobsterhaltung durch innovative Zweibandpresse“ in der beantragten Höhe.



Die stimmberechtigten Mitglieder des Lenkungsausschusses stimmen dem Beschluss **ein-stimmig (16:0)** (14 Mitglieder + 2 Vollmachten, nachdem Herr Esau der Sitzung noch hinzugestoßen ist) zu.

Herr Landrat Habermann bedankt sich beim Ehepaar Schmitt für ihre Projektvorstellung und ihr Engagement in der Region. Als nächsten Schritt merkt Frau Schneider an, müssten sie bitte möglichst zeitnah einen Projektförderantrag stellen.

### **TOP 3: Aktuelles aus dem LAG-Management**

Frau Schneider bedankt sich, dass in 2019 fünf Projekte bewilligt werden konnten und berichtet, dass deren Umsetzung bereits begonnen habe. Fünf Projekte seien zuvor noch nie binnen eines Jahres durchgesetzt worden. Sie fügt noch hinzu, dass die LAG Rhön-Grabfeld nur Geld für „echte“ Projekte anderer Projektträger ausbehalte und nicht für die LAG an sich, da sowohl das LAG-Management als auch Kleinprojekte nicht durch die LAG, sondern durch den Landkreis finanziert würden. Mit dem Zusatz „echt“ sei gemeint, dass nur größere und bedeutendere Projekte über LEADER gefördert werden, da kleinere Projekte durch die Kleinprojektförderung komplett aus Landkreismitteln bezuschusst werden (siehe PDF Folie 13).

Die LAG Rhön-Grabfeld habe alle Meilensteine seit 2017 erreicht und daher auch die maximale Anzahl der daraufhin bewilligten Aufstockungen. Die LAG Rhön-Grabfeld habe nach allen Aufstockungen und nach Abzug der gebundenen Mittel noch 255.687 € an Restmitteln zur Verfügung. Außerdem seien bayernweit noch 10 Mio. € für alle LAGen freigegeben worden, die teilweise aus freigewordenen Mitteln anderer LAGen nach dem Meilenstein bestünden. Hierfür gelte aber quasi ein Windhundverfahren und es müssten Einzelanträge je Projekt ans Ministerium zum Restmittelabruf gestellt werden, sobald die bereits bewilligten Mittel ausgeschöpft sind (siehe PDF Folie 14).

Nachdem durch den heutigen Beschluss unter TOP 3 weitere 40.612 € gebunden wurden, stünden der LAG Rhön-Grabfeld nun noch 215.075 € an Restmitteln zur Verfügung. Zusätzlich dazu stünden die bayernweiten 10 Mio. € zur Verfügung (siehe PDF Folie 15).

Frau Schneider stellt weitere Projektanfragen inklusive deren eventuellen LEADER-Mittelverbrauch vor. Dem Projektträger #KUNST #NES fehlen aktuell noch Eigenmittel. Das Projekt „MTB-Parcours Rappershausen“ müsse aktuell neue Kostengebote einholen. Außerdem wären zwei weitere Gemeinde-Projekte sowie zwei weitere private Projekte von Vereinen angefragt worden, worüber sie zum Schutz der Projektträger noch keine konkreten Informationen herausgeben könne (siehe PDF Folie 16).

Frau Schneider betont weiterhin, dass die bereits erwähnten Bayernmittel erst beantragt werden können, wenn das Budget der LAG Rhön-Grabfeld ausgeschöpft ist. Man müsse deshalb baldmöglichst über die Restmittel der LAG Rhön-Grabfeld entscheiden, um dann noch bayernweite Restmittel abgreifen zu können, die im Windhundverfahren vergeben werden würden. Sie übergibt dann das Wort an den LEADER-Koordinator von Unterfranken, Herrn Wolfgang Fuchs.

Herr Fuchs trägt vor, dass es sich seiner Meinung nach beim der Verteilung der bayernweiten 10 Mio. € Restfördermittel nicht um ein Windhundverfahren handele, sondern um Bedarfzuweisungen im Einzelfall, die einem Ranking entsprechend verteilt würden. Er bittet um eine enge Taktung der kommenden Lenkungsausschusssitzungen und dass nur bewilligungsreife Projekte beschlossen werden. Die Freischaltungsdauer sei auf eine Woche herabgesetzt worden. Über die alten Projekte müsse man bald beschließen, ob man sie annehme oder ablehne, um Platz für neue Projekte zu schaffen. Er dankt der LAG und insbe-



sondere auch dem Landkreis Rhön-Grabfeld, weil mit diesem die Vereinbarung getroffen wurde, dass der Kreishaushalt die Geschäftsstelle der LAG zur Verfügung stellt.

Weiterhin merkt er an, dass die Förderanträge aus dem privaten Bereich aktuell weniger Probleme bereiten als die des öffentlichen Bereichs, da dort weitreichendere Vergabevorschriften Beachtung finden müssten. Mangelnde Routine im Umgang mit Vergabevorschriften wie dem KommZG hielten viele Projekte auf. Er bittet deshalb Vertreter vom Bauamt oder der Kämmerei, die dem Formalismus routinemäßig unterzogen sind, den Antragsstellern bei der Bürokratie behilflich zu sein. Herr Fuchs bedankt sich abschließend für die bisherige Mithilfe bei der ganzen Bürokratie und startet den Aufruf, weiter gerne auch private Projekte zu überlegen.

Herr Landrat Habermann bedankt sich abschließend bei Frau Mirjam Eckert, Frau Ursula Schneider und Herrn Wolfgang Fuchs für die gute Zusammenarbeit. Frau Schneider merkt an, dass sie von Herrn Ofenhitzer vom AELF mitgeteilt bekommen habe, dass die LAG Rhön-Grabfeld unter den TOP 5 Bayerns liege. Sie lobt die vielen Vereinsprojekte sowie das großartige ehrenamtliche Engagement im Landkreis. Herr Habermann fügt anerkennend hinzu, dass durch regionales ehrenamtliches Engagement zusätzlich viele Projekte umgesetzt werden könnten, für die andere viel Geld ausgeben müssten.

Frau Schneider stellt die bisher bewilligten LEADER-Projekte kurz vor:

- **Apiairtherapiezentrum Rhön-Grabfeld:**  
Herr Angermüller merkt an, dass großes touristisches Interesse an den Produkten aus der Apiairtherapie bestehe und die Therapiezeiten fürs aktuelle Jahr bereits ausgebucht seien.
- Neuausrichtung Rhönmuseum zu Regionalplattform
- Kooperation Mountainbikeregion Rhön - TEIL I Konzept Bayerische Rhön und Vorland
- Internetgestützte Fachkräftesicherung Rhön-Grabfeld
- Kooperation Benchmarking Radwege in Unterfranken
- Kooperation Fastnachtakademie Kitzingen
- Badeseesee Irmelshausen (2 Projekte: Freizeitanlage und Versorgungsstation)
- Fußballförderzentrum Rhön-Grabfeld
- Kooperation Inklusion durch Sport in Strahlungen
- **Ausbau der Schranne in Bad Königshofen zum „Treffpunkt Grabfeld“:**  
Herr Angermüller merkt an, dass das Projekt innerhalb des nächsten halben Jahres realisiert werden solle.
- **Dorfhaus Langenleiten – Ein Haus für Alle:**  
Frau Schneider betont, dass hier der Innenausbau über LEADER gefördert werde.
- **Lebendiges Geschichtsmodell Pfalzgebiet Salz:**  
Herr Bürgermeister Altrichter merkt an, dass für den Umbau der Alten Amtskellerei zum kulturellen Zentrum ein Architekturwettbewerb stattfindet. Derzeit könne man noch bis einschließlich 22.01.2020 die Ergebnisse des Wettbewerbs besichtigen.
- Ausbau der Kreuzbergschanzen in der Rhön
- Kulturtouristische Inwertsetzung der Burgruine Osterburg
- Kooperation Rhöner Maskenfastnacht

Insgesamt lobt Frau Schneider die bisherige Arbeit. Das Investitionsvolumen beliefe sich für Einzelprojekte auf rund 4 Mio. € und für Kooperationsprojekte auf etwa 2 Mio. €. Aus 1,6 Mio. € Förderung entstanden somit Investitionen i. H. v. insgesamt etwa 6 Mio. €.

Details siehe Power-Point-Präsentation in der Anlage (Folien 18 bis 21)

#### **TOP 4: Sonstiges**

Herr Landrat Habermann heißt Herrn Thomas Lang im Lenkungsausschuss herzlich willkommen, der als Nachfolger von Frau Schneiderbanger und Fachmann für den Bereich Brauereiwirtschaft mit Beschluss vom Vorstand in der vorhergehenden Sitzung in den Lenkungsausschuss aufgenommen wurde.

Frau Schneider weist auf die kommenden Sitzungstermine hin. Herr Fuchs entschuldigt sich bereits heute für die anstehende Mitgliederversammlung am 06.02.2020 aufgrund einer Terminkollision mit der LAG in Kitzingen.

Herr Bürgermeister Bruno Altrichter stellt die Frage in den Raum, ob ein politisches Mandat formal mit der Funktion im Lenkungsausschuss zusammenhänge, da im März Neuwahlen anstünden. Herr Landrat Habermann verneint. Jeder Mandatsträger könne auch nach seiner Amtsperiode als Privatperson oder WiSo-Partner weiterhin Teil des Lenkungsausschusses sein. Wünschenswert wäre, dass unabhängig vom Mandat aus jeder Allianz ein Vertreter im Lenkungsausschuss mitwirke. Es sei deshalb gängig, dass der nachfolgende politische Mandatsträger auch den Sitz im Lenkungsausschuss übernehme.

Nachdem es keine weiteren Anregungen oder Fragen gibt, schließt Herr Landrat Habermann mit Dank an Frau Schneider die Sitzung.

Bad Neustadt a. d. S., 27.01.2020



Thomas Habermann  
Landrat und Vorsitzender  
der LAG Rhön-Grabfeld e. V.



Mirjam Eckert  
Protokoll

#### **Anlagen**

Teilnehmerliste  
Power-Point-Präsentation zur Sitzung

